Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Andrea Nickl 563 2943 563 8548 andrea.nickl@gmw.wuppertal.de
	Datum:	09.11.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0967/22/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.12.2022	**Betriebsausschuss Gebäudemanagement**	**Entgegennahme o. B.**

Antwort auf die Anfrage der Freie Wähler-Fraktion zur kurzfristigen Verbesserung des Optischen Erscheinungsbildes des Schauspielhauses

Grund der Vorlage

Anfrage der Freie Wähler-Fraktion vom 17.08.2022

Beschlussvorschlag

Die Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Mirja Montag

Begründung

Zu 1: Bericht über den aktuellen baulichen Zustand des Schauspielhauses
Ausblick über bereits getroffene und geplante Maßnahmen zur Attraktivierung des Geländes und Gebäudes des Schauspielhauses für den Zeitraum des Wettbewerbs bis Baubeginn:

Das Schauspielhaus ist von seiner Grundsubstanz bisher in einem relativ guten baulichen Zustand. Sobald Schäden am denkmalgeschützten Gebäude entstehen, kommt das Gebäudemanagement

seinen Instandhaltungsverpflichtungen nach. Dies sind beispielsweise Arbeiten zur Beseitigung von Undichtigkeiten an der Fassade, Instandsetzungen von Einbruchschäden, Entfernung von Graffitis und aktuell Überprüfung der Fassade aufgrund von Putzschäden sowie notwendige Arbeiten zu Wahrung der Verkehrssicherheit.
Die Heizungsanlage zur Versorgung des Hauses mit Fernwärme ist technisch abgängig und daher anfällig für Ausfälle. Dem Fachwissen der Zentralwerkstatt des GMW ist es zu verdanken, dass die Anlage wiederholt instandgesetzt werden kann.
In Vorbereitung auf den Planungswettbewerb hat das Gebäudemanagement im Auftrag der Stadt veranlasst, dass Spanplatten vor zerstörten Fensterscheiben durch Siebdruckplatten ausgetauscht, die Porzellanfassade gereinigt, Fehlstellen ausgebessert und gestrichen wurden. Es wurde einmalig die Unkrautbeseitigung auf dem Vorplatz des ehemaligen Schauspielhauses und der Feuerwehrzufahrt Richtung Cinemaxx vorgenommen. Der Zyklus des Rückschnitts aller Vegetationsflächen wurde von 1x jährlich auf 5 x pro Jahr erhöht. Weiterhin erfolgt einmal wöchentlich die Reinigung der Außenanlagen inkl. Vorplatz und der Grünanlagen durch die ESW. Mit der Polizei und dem Ordnungsamt werden regelmäßig Gespräche geführt, um die Obdachlosen am Schauspielhaus zu bitten, das Gelände zu verlassen. Dies führt mal mehr mal weniger zum Erfolg.

Zu 2: Beschluss, dass Attraktivierungsmaßnahmen wie Müllbeseitigung, Grünflächenpflege und Beseitigung kleinerer Mängel am Gebäude fortlaufend durchzuführen. Eingebunden werden sollten dabei die ESW, AWG, Grünflächenamt und die Wuppertaler Bühnen:

Wie unter Pkt. 1 beschrieben besteht seit Jahren ein Vertrag mit der ESW zur Reinigung der Außenanlagen. Über das Ressort 103- Grünflächen und Forsten ist die Grünflächenpflege beauftragt. Ebenso kommt das GMW der Substanzsicherung nach. Alle darüber hinaus gehenden Maßnahmen, die mit dem Projekt „Pina Bausch Zentrum“ in Zusammenhang stehen, müssen über die Projektleitung beauftragt und finanziert werden. Die Wuppertaler Bühnen sind nicht eingebunden, da sie nicht Nutznießer des Gebäudes sind.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: